

Copal-Insecten aus Africa.

Beschrieben von G. Quedenfeldt.

Herr Candidat der Naturwissenschaften Tetens hierselbst hatte die Freundlichkeit, mir ein Paar Copal-Stücke mitzutheilen, in denen sich unter kleineren Insecten anderer Ordnungen auch einige Käfer befanden. Das eine dieser Stücke, von Benguela stammend und dort gegraben, enthält einen Elateriden, welcher sich sehr deutlich als ein *Cardiophorus* erkennen lässt, und eine Chrysomeliden-Art, welche mir der Gattung nach unbekannt ist, jedoch in die Nähe von *Gonioctena* gehört. Das zweite Stück, in Madagascar gegraben, sogenannter Gänsehaut-Copal, schliesst einen Longicornen ein, bei welchem der Kopf etwas zerdrückt ist und die Fühler bis auf das Wurzelglied fehlen, welcher sich indess durch seinen ganzen Habitus als ein *Ibidion* Serv. charakterisirt, zu welcher Gattung ich ihn daher vorläufig gestellt habe. Da jedoch diese Gattung bisher nur amerikanische Arten enthielt, so ist es sehr möglich, dass der Käfer einer anderen, nahestehenden Gattung angehört, welche sich indess, da die Fühler fehlen und die inneren Mundtheile nicht sichtbar sind, nicht genau definiren lassen würde.

1. *Cardiophorus inclusus* (n. sp.).

Parvus, nitidus, rufo-testaceus, capite thoraceque subtilissime dupliciter punctulatis, hoc longitudine parum latiore, lateribus parallelo, basi fortiter bisinuato, medio leviter tuberculato, angulis posticis subacutis. Coleopteris thoraci aciculatis, modice elongatis, subparallelis, striato-punctatis. Antennis pedibusque simplicibus, gracilibus, testaceis, tarsorum art° primo elongato. Long. 4½ mill. Benguela.

Ein kleiner gelbrother Käfer von der Grösse und Gestalt des *C. dilutus* Er. von Angola, sowie des *lateritius* Klug von Tette; er unterscheidet sich von beiden jedoch durch die feinen, fadenförmigen Fühler, welche bei den Genannten leicht gezahnt sind, durch etwas längere Tarsen, welche fast die Länge der Schienen haben, durch den schwachen, höckerartigen, etwas niedergedrückten Vorsprung in der Mitte der Thorax-Basis und die an der Spitze mehr abgerundeten Hinterecken des Halsschildes. Die Seiten des letzteren laufen bis zur Spitze der Hinterecken parallel, vorne sind die Seiten leicht zugrundet, die Ecken selbst rechtwinkelig. Die Oberfläche des Thorax ist äusserst fein chagriniert und ausserdem fein und wenig dicht punktiert; die Flügeldecken sind genau von der Breite des Halsschildes und etwa 2½ mal so lang, an den Seiten kaum gerundet, bis weit

über die Mitte parallel. Tarsen ohne Lamellen, das erste Glied fast doppelt so lang, als die beiden folgenden zusammen genommen; Klauen einfach.

Hadroscelus (n. gen.)

Chrysomelidae.

ἄδρός = fortis; σκέλος = femur.

Palpi cylindrici, art.º ult.º ovali; labiales breviores.

Caput inclinatum, in thoracem retractum.

Antennae 11-articulatae, art.º primo apice leviter incrassato, 2—4 minoribus, cylindricis, ceteris dilatatis, intus obtuse dentatis, ultimo breviter ovato.

Thorax longitudine fere triplo latior, antice rotundatim angustatus, angulis posticis fere rectis.

Scutellum sat magnum, triangulare.

Coleoptera thorace latiora, parallela, latitudine vix sesqui longiora, apice conjunctim rotundata.

Pedes breves, femoribus omnibus incrassatis, tibiis medio externo triangulariter dilatatis, tarsis 4-articulatis, art.º penultimo bilobato, ultimo sat elongato, apice incrassato.

Von der ungefähren Gestalt der flacheren Arten der Gattung *Gonioctena*, mit welcher die obige auch in Betreff der Verdickung der Schenkel und Verbreiterung der Schienen in näherer Verwandtschaft steht; nur liegt die grösste Breite der Schiene nicht an der Spitze, sondern in der Mitte der Aussenseite, während die innere Kante gebuchtet ist und sich dem stark verdickten Schenkel anpasst. Die Fühler sind etwas länger als der Thorax, vom 5. oder 6. Gliede an stumpf zahnartig nach innen erweitert, fast doppelt so breit als lang, das Endglied kurz eiförmig. Die Tasterglieder sind cylindrisch, von gleicher Dicke und Länge, das letzte vorn abgestumpft. Die Seiten des Halsschildes hinten parallel, vorn zugerundet, die Basis jederseits schwach gebuchtet, die Mitte im flachen Bogen vorgezogen, die Hinterecken fast rechtwinkelig. Flügeldecken etwas breiter als das Halsschild, mit abgerundeten Schultern, ziemlich flach gewölbt, hinten zusammen breit zugerundet.

2. *Hadroscelus Schulzii**) (n. sp.).

Pallido-testaceus, capite postice, scutello et antennarum apice nigris, thorace medio longitudinaliter et utrinque rotundatim nigro-maculato. Elytris singulis nigro-marginatis, disco bivittatis, vittis basi et apice conjunctis, Long. 4½ mill. Benguela.

*) Benannt nach Herrn Schulz jun, Besitzer einer Lackfabrik hierselbst, durch den der betreffende Copal aus Afrika eingeführt wurde, und durch dessen Güte und wissenschaftliches Interesse diese neuen Käfer zur Beschreibung gelangten.

Hellgelb, glänzend. Unterseite und Beine ein wenig röthlich gelb, der hintere Theil des Kopfes schwarz, ebenso eine Längsbinde über die Mitte des fein chagrinirten Halsschildes und jederseits derselben eine gerundete Makel. Schildchen von gleichseitig dreieckiger Form und ebenfalls fein chagrinirt; die Flügeldecken erscheinen glatt, die Naht ist gleich hinter dem Schildchen schmal, dann aber bis zur Spitze breiter schwarz gefärbt, ebenso der Seitenrand, welcher an der Schulter nur einen sehr schmalen Saum hat; die beiden schwarzen Discusstreifen sind mehr dem Aussenrande genähert und an der Basis sowohl wie an der Spitze zusammenstossend. Die Punktirung der Unterseite ist nicht deutlich erkennbar.

3. *Jbidion alienum* (n. sp.).

Capite thoraceque nigro-piceis, illo fortiter subdense punctato; oculis magnis, supra approximatis, intus emarginatis, mandibulis robustis. Thorace latitudine paulo longiore, aequaliter convexo, antice vix, postice magis angustato, irregulariter distincte punctato. Elytris thorace sat latioribus, postice leviter angustatis, apice singulis bidentatis, striato-punctatis, rufo-castaneis, vitta discoidali et marginali (in medio confluentibus) piceis. Corpore subtus cum pedibus rufo-castaneo, femoribus clavatis, tibiis rectis; antennarum art° primo sat crasso, cylindrico. Long. 10 mill. Madagascar.

Von schön röthlich castanienbrauner Färbung, mit dunklerem Kopf und Halsschild, schwärzlichem Seitenrande der Decken und eben solcher verwaschener Längsbinde über die Mitte derselben. Kopf, namentlich auf dem Scheitel, stark aber nicht dicht punktirt, Augen gross, oben einander genähert, innen stark ausgerandet, fein granulirt, das erste Fühlerglied cylindrisch, nur mässig verdickt und verlängert. Halsschild etwas länger als breit, nach vorne nur wenig, hinten deutlicher verengt, mit sanft gerundeten Seiten, oben etwas feiner und dichter als der Kopf punktirt. Schildchen länglich, an der Spitze abgerundet. Flügeldecken bis zur Mitte fast parallel, von da ab allmählig, aber nur mässig verengt, an der Spitze einzeln ausgerandet, an der Naht sowohl wie am Aussenrande mit einem vortretenden Zähnchen, oben ziemlich flach, deutlich punktirt gestreift, die Punkte dicht an einander stehend. Beine ziemlich lang, die Schenkel mit dünnen, etwas gebogenen Stielen, gegen die Spitze keulenförmig verdickt, die Schienen ganz gerade. Mandibeln kräftig, vortretend, mit einwärts gebogener Spitze, die Kiefertaster dünn, das vorletzte Glied an der Spitze leicht verdickt, das letzte fast cylindrisch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Quedenfeldt Gustav Friedrich Otto

Artikel/Article: [Copal-Insecten aus Africa. 363-365](#)